

# Bürger-Brief

## Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

Röntgenweg 13 · 23611 Bad Schwartau · Telefon (04 51) 2 53 84

Fax 04 51 / 813 01 39 · E-Mail buergervereinBS@web.de · www.buergerverein-bad-schwartau.de

1. Vorsitzender: Klaus Nentwig · 1. Stellv. Vorsitzender: Thomas Frank · 2. Stellv. Vorsitzender: Hans-Joachim Meyer  
Kassenwartin und EDV: Gerlinde Matz · 1. Schriftführer: Mathias Fahr · 2. Schriftführer: Bernd Kubsch  
Beisitzer: Wolfgang Belhustede, Martin Knorr und Torsten Krasch

Bank: Volksbank Lübeck eG. (BLZ 230 901 42) Kto.-Nr. 14 500 515 · Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 2 000 628

### Mitteilungen

Nr. 64 / 1. Halbjahr 2009

## Wolfgang Bruhn - 80 Jahre · Jahreshauptversammlung Verabschiedung der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder und Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder · Maibaum · Frühlingspromenade Volks- und Schützenfest · Bürgerstiftung · Neue Aufgaben in Sierra Leone

### Wolfgang Bruhn - 80 Jahre

Unser langjähriges Mitglied, bedeutender Förderer unserer Stadt, wurde am 29. Mai 1929 in Lübeck in einem Handwerks- und Kaufmannshaushalt geboren. Seine Schuljahre an der Ernst-Moritz-Arndt-Mittelschule in Lübeck waren geprägt durch die Kriegsjahre mit ihren wechselvollen Ereignissen. Es gab auch wirtschaftliche Sorgen, weil der Vater des Jubilars als Privatsekretär eines angesehenen jüdischen

Arztes tätig war, der unter dem Druck des Nationalsozialismus das Gehalt nicht mehr zahlen konnte. Der Vater von **Wolfgang Bruhn** starb bereits im Jahr 1941 im Alter von 44 Jahren. Die geringe Witwenrente der Mutter reichte nicht aus, um die Kosten des Familienunterhalts zu bestreiten. Seine Mutter musste ganztags arbeiten. Dadurch ergaben sich für **Wolfgang Bruhn** im Haushalt

und in der Betreuung des jüngeren Bruders eine Vielzahl von Pflichten.

Im Jahr 1943 wurde **Wolfgang Bruhn** für 9 Monate im Rahmen der Kinderlandverschickung zum Schutz vor Fliegerangriffen in einer Jugendherberge im Erzgebirge untergebracht.

1944 wurde er von der Hitlerjugend für einen Monat an die Nordseeküste befohlen, um dort Panzer- und Schützengräben auszuheben. Für ältere Schüler wie ihn war in diesem Jahr häufig nachts Brandwache angesagt. „Wir sollten Brandbomben unschädlich machen, die evtl. bei Luftangriffen auf unser Schulgebäude fallen würden.“ Ab Ende 1944 fand nur noch eingeschränkter Schulunterricht in

Ausweichquartieren statt. Die Arndt-Schule war zu einem Lazarett für verwundete Soldaten geworden.

Einen Tag nach seiner Konfirmation, nämlich am 01. April 1945, erhielt **Wolfgang Bruhn** den Gestellungsbefehl und die Einberufung zur Ausbildung in die SS-Division „Hitler-Jugend“. Durch geschicktes, seinerzeit allerdings wohl strafbares Verhalten gelang es ihm, die Tage bis zur Besetzung Lübecks

durch britische Truppen unbeschadet zu überbrücken. Seine mittlere Reife konnte er im März des Jahres noch erwerben.

Glücklicherweise konnte **Wolfgang Bruhn** ab September 1945 eine Lehre als Einzelhandelskaufmann in Lübeck absolvieren. Er bestand 1948



*Bürgermeister Gerd Schuberth hatte es sich nicht nehmen lassen, Elke Drechsler und Wolfgang Bruhn mit seinem Oldtimer mit Stander angemessen zu chauffieren*

die Prüfung zum Handlungsgehilfen. Die von der Berufsschule und der IHK ausgesprochenen Empfehlung zur weiteren Ausbildung zum Dipl.-Handelslehrer scheiterte an den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Familie. 1949/50 konnte er sich finanziell verbessern, und zwar von 98,00 DM auf 125,00 DM monatlich zzgl. Mittagessen! **Wolfgang Bruhn** wurde nämlich nun beruflich in Bad Schwartau tätig. In dem damals am Markt / Ecke Eutiner Straße stehenden Verkaufskiosk wurde ein Leiter gesucht und er nahm die Stelle an. Es wurden eine Lottoannahmestelle betrieben, Obst, Süßigkeiten, Zeitschriften und Tabakwaren verkauft. Selbstverständlich war der Kiosk auch am Sonntag geöffnet. Viele Kunden kamen mit der Straßenbahn aus Lübeck, um im Jäde-Stift, seinerzeit als Krankenhaus eingerichtet, einen Krankenbesuch zu machen. Schon nach einem Jahr aber wechselte **Wolfgang Bruhn** wieder nach Lübeck. Im Jahr 1957 heiratete er seine Verlobte **Elli Lemke**, die bei der Stadtverwaltung Lübeck als Beamtin arbeitete. Inzwischen war **Wolfgang Bruhn** Filialleiter bei der Firma **Arko GmbH** geworden. Das junge Paar wohnte zunächst bei seiner Mutter, bis 1959 eine Neubaumietwohnung bezogen werden konnte.

Im Jahr 1961 bekam **Wolfgang Bruhn** eine Position als Verkaufsleiter für das Gebiet des östlichen Niedersachsen. Auch **Elli Bruhn** konnte sich versetzen lassen. So zog das Ehepaar im April 1962 nach Wolfenbüttel und im Jahr 1972 in die unmittelbare Nähe von Braunschweig. In diesem Jahr ergab sich nochmals die Gelegenheit für einen beruflichen Wechsel. **Wolfgang Bruhn** wurde Revisor bei der Norddeutschen Landesbank. Im Jahr 1989, inzwischen zum Prokuristen ernannt, beendete er seinen beruflichen Lebensabschnitt. **Elli Bruhn** war inzwischen als Direktorin zur Leiterin des Sozialamtes der Stadt Braunschweig aufgestiegen und übte ihren Beruf noch einige Jahr länger aus.

Die zunehmenden Auswirkungen einer schweren Erkrankung und der Wunsch von **Elli Bruhn**, in der Nähe ihrer Geschwister zu sein, veranlasste das Ehepaar dann, ihr Haus in Niedersachsen zu verkaufen und im Jahr 1997 eine sehr schöne Wohnung in Bad Schwartau zu beziehen. Leider starb **Elli Bruhn** bereits am 26. November 2003 an ihrer langen, schweren Krankheit.

**Wolfgang Bruhn** blieb noch in Bad Schwartau. Im Jahr 2005 fand er in der ebenfalls verwitweten **Elke Drechsler** eine neue Partnerin, zu welcher er inzwischen nach Detmold gezogen ist.

## Was hat die Eheleute Elli und Wolfgang Bruhn veranlasst, im Jahr 1999 die Bruhnstiftung zu gründen?

Dazu schreibt **Wolfgang Bruhn**:

„Zum Ende unserer beruflichen Tätigkeit haben meine Frau und ich, die wir kinderlos geblieben sind, Überlegungen angestellt, wem wir unser Vermögen vererben sollten. Da wir von keiner Seite je etwas Nennenswertes geerbt oder geschenkt bekommen haben, waren wir in unserer Entscheidung vollkommen frei. Wir waren dem Schicksal immer dankbar, dass wir im Krieg keine nahen Angehörigen verloren haben, von Bombenschäden verschont geblieben sind, kein Vertriebenen-/Flüchtlingseleid erleiden mussten.

Außerdem haben wir es immer als großes Glück verstanden, nicht in Ostdeutschland gewohnt zu haben. Vielleicht wäre es seinerzeit möglich gewesen, dass durch irgendeinen Federstrich der damaligen Militärregierungen die Stadt Lübeck mit zur sowjetischen Besatzungszone gehört hätte! Meine Frau und ich, wir haben beide erkannt, dass wir unsere beruflichen Wege nach dem 2. Weltkrieg zwar in einer wirtschaftlich und weltpolitisch schwierigen Zeit begonnen haben, dass die folgenden Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts bei uns in der Bundesrepublik Deutschland aber riesige Möglichkeiten boten, sich beruflich zu engagieren und erfolgreich zu sein. Im Nachhinein waren wir sicher, dass wir diese Chance auf der Grundlage unserer schulischen Vorbildung weitgehend genutzt haben. Dabei ist uns allerdings auch immer klar gewesen, dass wir unser Vermögen niemals hätten erwerben können, wenn wir eigene Kinder hätten großziehen müssen. Da uns die Erfüllung des Wunsches nach Kindern leider versagt geblieben ist, konnten wir uns beide für unsere berufliche Fortentwicklung voll engagieren. Da meine Ehefrau sich im Rahmen ihrer letzten beruflichen Tätigkeit mit sozialen Fragen und Problemen der Stadt Braunschweig befasst und selbst in Vorständen mehrerer gemeinnütziger Stiftungen tätig war, lag es nahe, den Gedanken einer derartigen Stiftung auch für unseren Nachlass in Betracht zu ziehen. Wir haben uns dann entschlossen, nach dem Ende unserer Berufstätigkeit aber noch zu unseren Lebzeiten eine gemeinnützige Stiftung zu gründen und mit einem Grundkapital auszustatten. Allerdings sollte neben dem Sozialen auch der Naturschutz zu den Aufgaben der Stiftung gehören.

Im Jahr 1997 sind wir nach Bad Schwartau gezogen. 1998 fragten wir den damaligen Vorsitzenden des **Gemeinnützigen** Bürgervereins Bad

Schwartau, **Klaus Rathje**, was er von der Gründung einer gemeinnützigen Stiftung mit enger Anbindung an den **Gemeinnützigen** Bürgerverein halte und ob er bereit sei, in der Geschäftsleitung der neuen Stiftung tätig zu werden. **Klaus Rathje** war von unserem Vorhaben sehr angetan und hat seine Mitarbeit zugesagt. Leider ist **Klaus Rathje** noch vor Genehmigung der Stiftung verstorben. **Klaus Nentwig**, der Nachfolger von Herrn Rathje im Vorstand des **Gemeinnützigen** Bürgervereins, übernahm in beruflicher Eigenschaft die formelle und amtliche Durchführung der Stiftungsgründung. Anfang des Jahres 2000 erhielten wir die Genehmigungsunterlagen und die Stiftung begann zu arbeiten.“

Wir haben den Lebenslauf von **Wolfgang Bruhn** und die Gründe, die das Ehepaar Bruhn zur Gründung ihrer Stiftung veranlasst haben, so breit dargestellt, um dies für die Zukunft festzuhalten. Der Lebenslauf von **Wolfgang Bruhn** und seiner verstorbenen Ehefrau ist auch beispielhaft für die Entwicklung vieler Menschen in den Jahrzehnten nach dem Kriege.

**Wolfgang Bruhn** hat „seiner“ Stiftung in diesem Jahr wieder **60.000,00 €** in Wertpapieren zukommen lassen und damit das Stiftungsvermögen auf schon **550.000,00 €** aufgestockt.



*Stiftungsvorstand Elke Beck, Bernd Kubsch und Axel Gieseler mit dem Jubilar*

**Elke Beck** vom Stiftungsvorstand teilte mit, dass im Laufe der vergangenen Jahre schon insgesamt **99.070,00 €** aus den Erträgen des Stiftungsvermögens für gemeinnützige Zwecke in Bad Schwartau ausgeschüttet werden konnten! Bürgervorsteher **Jürgen Habenicht** und Bürgermeister **Gerd Schuberth** haben gemeinsam mit Stiftungsvorstand und -beirat **Wolfgang Bruhn** und seine Lebensgefährtin am 03. Juni 2009 anlässlich seines besonderen Geburtstages geehrt, ihm den Dank der Stadt ausgesprochen und das vorbildliche gemeinnützige Engagement der Ehe-

leute Bruhn ausführlich gewürdigt.

Für unseren **Gemeinnützigen** überbrachte der 1.Vorsitzende **Klaus Nentwig** die Glückwünsche.

## **Neujahrsempfang der Stadt Bad Schwartau**

Eine schöne Idee war es: Der diesjährige Neujahrsempfang der Stadt Bad Schwartau fand nicht, wie in den Jahren zuvor, im Rathaus statt, sondern im **Movie Star Kino** unseres Mitgliedes **Lars-Roman Paech**. Das ansprechende Ambiente des Kinos sorgte dafür, dass der Andrang groß war. Rund 350 Gäste zählte die Stadt, die interessiert den Ausführungen über die weitere Stadtentwicklung unseres **Bürgermeisters** und Mitgliedes **Gerd Schuberth** lauschten. Die Verlegung des Empfangs ins Kino hatte den Effekt, dass in das Programm die Präsentation zweier Filme über die Stadt Bad Schwartau unseres Mitgliedes **Helmuth Kirsten** aufgenommen werden konnten, die großen Anklang beim Publikum fanden. Die Filme unter dem Titel „Bad Schwartau – rund um den Markt“ zeigten den Markt im ersten Film in schwarz/weiß in den 60-iger Jahren mit Aufnahmen des Friseurs **Günther Preuß** aus dem Fundus von **Kay Wesnigk**. Der zweite Film unter dem Arbeitstitel „Gestern“ zeigte den Markt anlässlich der Festivitäten um die Eröffnung des Peterich-Brunnens, die verantwortlich durch den **Gemeinnützigen** veranstaltet wurden. So mancher sah bei dieser Veranstaltung seine Stadt und insbesondere den Marktplatz aus einem ganz neuen Augenwinkel. Die Filme wurden bearbeitet, vertont und musikalisch unterlegt von unserem Mitglied **Helmuth Kirsten**.

Der anschließende Umtrunk im Foyer des Kinos wurde von vielen genutzt, um die gehörten Ausführungen über die Stadtentwicklung weiter zu diskutieren. Für die reißenden Absatz findenden leckeren Häppchen sorgte wieder einmal unser Bürgervorsteher und Mitglied **Jürgen Habenicht**. Vielleicht ist es nur ein Trugschluss des Chronisten, vielleicht lag es aber auch an der Anregung des Bürgermeisters **Gerd Schuberth**, dass augenscheinlich überwiegend ältere Teilnehmer lange aushielten. War den Jüngeren in der Neujahrsansprache doch auf den Weg gegeben worden, der demographischen Entwicklung entgegenzuwirken und dafür zu sorgen, dass die Einwohnergrenze die 20.000-Hürde wieder überschreitet ....

## Wachwechsel am Leibniz Gymnasium

Im Januar 2009 wurde unser Mitglied, **Dr. Hubertus Stellmacher**, als Schulleiter des Leibniz Gymnasiums in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. 24 ½ Jahre leitete er an verantwortlicher Position die Geschicke des Gymnasiums und dies mit großen Erfolgen. **Dr. Stellmacher**, geboren im westpreußischen Meisterswalde und aufgewachsen in der Nähe von Bad Segeberg, kam aus Lübeck hierher, wo er in den Jahren 1977 bis 1984 als Studienleiter für Mathematik in der Referendarausbildung tätig war. Nur wenig Zeit verblieb ihm daneben für Unterrichtsstunden an der OzD, wo er in den vorherigen 10 Jahren als Lehrer tätig war. Insgesamt brachte es Dr. Stellmacher auf respektable 39 Dienstjahre.



*Dr. Hubertus Stellmacher pflegt jetzt mit Leidenschaft seinen herrlichen Garten*

Als Macher und Organisator, der er immer war, hatte er auch keine Probleme mit dem so genannten Ruhestand. Weiterhin ist er als 1. Vorsitzender des Freizeitsportclub Bad Schwartau von 1977 e.V. aktiv, der es unter seiner Leitung zu stattlichen 550 Mitgliedern brachte und damit einer der größten Sportvereine in unserer Stadt ist. Reisen seien nicht sein Ding, so Stellmacher, dafür ist bei ihm die Familie groß geschrieben. So widmet Stellmacher, der zwei Kinder hat, viel Zeit seinen drei Enkelkindern im Alter von 1, 3 und 8 Jahren. Daneben kommt auch die Gartenarbeit nicht zu kurz und das Hobby Lesen wird gepflegt. Dabei genießt **Dr. Stellmacher** die Zeit, die er nun so intensiv für seine Interessen einsetzen kann, wie er es selbst möchte. Hierin sieht er die größte Freiheit des Ruhestandes.

Der **Gemeinnützig**e wünscht **Dr. Stellmacher** und

seiner **Ehefrau Bärbel**, dass sie diesen Lebensabschnitt weiter lange genießen können.

Dem Nachfolger im Amte am Leibniz Gymnasium, Herrn **Hans-Joachim Werner**, wünscht der **Gemeinnützig**e viel Kraft und eine glückliche Hand bei den anstehenden Führungsaufgaben.

## Grönkohleeten 2009

Zu unserem von **Ulrich Kleinstoll** vorbereiteten Traditionsabend haben sich am 06. Februar 2009 rund 130 neue und alte Mitglieder, Förderer und Vertreter von befreundeten Institutionen zum Gedankenaustausch bei Speis` und Trank im Waldhotel Riesebusch eingefunden.

Die Grußworte der Stadt überbrachte Bürgervorsteher **Jürgen Habenicht**, der mit seiner Gattin **Brigitte** ebenso unser Gast war wie Bürgermeister **Gerd Schuberth** und Ehefrau **Martina**. Auch unsere „dienstältesten“ Mitglieder, Eheleute **Lisa** und **Hans-Werner Klindwort** waren mit einigen Familienmitgliedern gekommen. Wir danken dem Gastwirts-Ehepaar **Astrid** und **Wolfgang Lemm** und ihrer Mannschaft für die fürsorgliche Bewirtung und die schmackhafte, deftige Kost.



*Brigitte Fokuhl freute sich über einen schönen Blumenstrauß*

**Brigitte Fokuhl** hatte es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen lassen, unsere Gäste durch plattdöutsche Vorträge zu erfreuen.

## Ehemaliges Autohaus Hansa sucht neue Aufgabe

Seit Mai wird das Grundstück des Autohauses Hansa in der Lübecker Straße 77 nicht mehr genutzt. Hier hatte ehemals das Unternehmen Autohaus Hansa eine Niederlassung für den Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen und auch eine Kfz-Reparaturwerkstatt.

Die optimale Lage am Ortseingang von Bad

Schwartau in unmittelbarer Nähe zur Autobahn, sowie das umfangreiche Angebot an Infrastruktur und Fläche sind beste Voraussetzungen eine gute Geschäftsidee zu realisieren. Ein neuer Investor könnte dieser Gewerbefläche neuen Glanz verleihen.



### Jahreshauptversammlung 2009 Verjüngung des Vorstandes

Die 59. Jahreshauptversammlung des **Gemeinnützigen** wurde durch unseren Vorsitzenden **Klaus Nentwig** am 26.03.2009 eröffnet. Er konnte dabei rund 130 Mitglieder begrüßen, denen er in seiner Ansprache die Erfolge des Vorjahres aufwies, einschließlich einer guten Kassenlage.

Einen großen Teil seiner Ansprache verwendete der Vorsitzende auf den Dank an diejenigen Vorstandsmitglieder, die an jenem Tage aus ihren Ämtern ausschieden. Dazu gehörte der langjährige Quartierswart des Bereichs Rensefeld Ost, unser Mitglied **Joachim Stöcker**. Ihm dankte **Klaus Nentwig** für die aufopferungsvolle Tätigkeit, der alle Quartiersleute im **Gemeinnützigen** nachgehen. Sind sie es doch, die den Kontakt zu den Mitgliedern in ihren Bereichen halten und auch für die Verteilung des Bürgerbriefs verantwortlich zeichnen.

Aus dem Vorstand war des weiteren **Susanne Schneider** zu verabschieden. Die bisherige erste Schriftführerin hatte sich insbesondere um den Internetauftritt verdient gemacht. Wir freuen uns über ihre Zusage, in diesem Bereich weiter für den **Gemeinnützigen** tätig zu sein.

Dank ging auch an den bisherigen 2. Stellv. Vorsitzenden **Ulrich Kleinstoll**, der sich aus gesundheitlichen Gründen einer Wiederwahl nicht mehr stellen konnte. Er hob hervor, dass **Ulrich Kleinstoll** insbesondere im künstlerischen Bereich und im Hinblick auf die Stadtgeschichte hervorragende Vorstandsarbeit geleistet hat.

Ganz besonderen Dank sprach **Klaus Nentwig** dem bisherigen 1. Stellv. Vorsitzenden **Jens Christiansen** aus, der aus Altersgründen ausschied. Der Vorsitzende hob hervor, dass **Jens**

**Christiansen**, Mitglied im Bürgerverein seit über 30 Jahren, bereits seit 1982 ein außerordentlich engagiertes Vorstandsmitglied gewesen sei. Als besonderen Dank erhielt unser Mitglied **Jens Christiansen** aus den Händen des Vorsitzenden **Klaus Nentwig** einen Bad Schwartau-Leuchter aus Messing.



*Auch wenn man es ihm auf dem Foto nicht ansieht: Jens Christiansen freute sich über den Schwartau-Leuchter, Dank des **Gemeinnützigen***

Für 25- bzw. 40-jährige Mitgliedschaft im **Gemeinnützigen** wurden die Mitglieder **Sonja Reinck**, **Gabriele Lorentzen**, **Gerd Meier**, **Klaus Adler**, **Dieter Ohlhaver** und **Erich-Karl Stübs** geehrt.

Bei der musikalisch von der **Liedertafel Harmonie** unter der Leitung von **Frauke Schreckenberg** umrahmten Veranstaltung, stellte sich als Gastredner, unser Mitglied **Thomas Knorr**, dem interessierten Publikum. Bekanntlich ist **Thomas Knorr** nicht nur der aktuelle Sportler des Jahres „für den Einzugsbereich der LN“, sondern auch der Trainer der ersten Handballherren des **VfL Bad Schwartau**, die in der 2. Bundesliga spielen. In erfreulich lockerer und lebendiger Art und Weise schilderte **Thomas Knorr** anhand seiner eigenen Lebensgeschichte den Alltag eines Profihandballspielers. Er, der beim VfL Bad Schwartau mit 5 Jahren das Handballspielen erlernte, hat eine beispielhafte Karriere hinter sich gebracht, weshalb er durch **Klaus Nentwig** mit Recht als Bilderbuchsportler bezeichnet wurde. Geprägt durch **Vlado Stenzel**, der den talentierten Nachwuchsspieler schon mit 16 Jahren in der Herrenmannschaft mit trainieren ließ, war er schnell aus der ersten Mannschaft des VfL nicht mehr weg zu denken und stieg mit dieser im Jahre 1990 in die Bundesliga auf. Nach weiteren Stationen beim **THW Kiel**, der **SG Flens-**

**burg-Handewitt** und dem **HSV Hamburg** kam er im Sommer 2007 zurück in seine Heimatstadt Bad Schwartau, wo er seit dem als Trainer und Spieler die Geschicke der Bundesligamannschaft entscheidend mit trägt. Zur Freude der Anwesenden bekannte **Thomas Knorr**, der in Bad Schwartau mit seiner **Franziska** und zwei Kindern lebt, dass es ihm eine Herzensangelegenheit gewesen sei, wieder nach Bad Schwartau zurück zu kehren. Im Laufe seiner herausragenden Sportler-Karriere wurde er u.a. Europapokalsieger, Supercupsieger, 4 x Deutscher Meister, 2 x Europacup-Sieger, 2 x DHB-Pokalsieger und konnte als 83-facher Nationalspieler für Deutschland spielen. Der **Gemeinnützig** hofft mit ihm auf weitere gute Erfolge und spannende Spiele seiner Mannschaft.



*Klaus Nentwig, Martin Knorr, H.-J. Meyer, Gerlinde Matz, Thomas Frank, Bernd Kubsch, Mathias Fahr (Wolfgang Belhustede u. Torsten Krasch fehlen)*

Im Anschluss an diesen Vortrag kam es zu Neuwahlen. Dabei wurden die durch den Vorstand vorgeschlagenen Mitglieder jeweils einstimmig bei eigener Enthaltung bzw. einer Gegenstimme gewählt. Überraschungen gab es nicht. Der zur Wiederwahl stehende Vorsitzende **Klaus Nentwig** ist demgemäß der „alte“ und „neue“ 1. Vorsitzende. Zum 1. Stellv. Vorsitzenden wurde **Thomas Frank** gewählt, 2. Stellv. Vorsitzender ist nun **Hans-Joachim Meyer**. Die Kasse und die EDV werden nach wie vor von **Gerlinde Matz** geführt, der **Klaus Nentwig** für ihre aufopferungsvolle und verlässliche Tätigkeit mit einem Blumenstrauß dankte. 1. Schriftführer ist nun **Mathias Fahr** und 2. Schriftführer bleibt **Bernd Kubsch**. Zu den bisherigen Beisitzern **Wolfgang Belhustede** und **Martin Knorr** gesellt sich als weiterer Beisitzer **Torsten Krasch**.

Die Redaktion des Bürgerbriefes wünscht dem Vorstand viel Schaffenskraft und eine glückliche Hand bei den anstehenden Entscheidungen. Ein

jeweiliges Kurzportrait der neu in den Vorstand gewählten Mitglieder veröffentlichen wir nachfolgend.

## **Grußwort an den neuen Vorstand des Gemeinnützig**

Wenn ich wüsste, dass der **Gemeinnützig** mich ebenso schätzt wie ich ihn, würde ich mich als seine Freundin bezeichnen. Wegen dieser Unsicherheit möchte ich jedoch einfach nur als langjähriges Mitglied dem auch von mir gewählten neuen Vorstand gratulieren.

Er setzt sich zusammen aus einer Dame und sechs Herren. Da ist der Frauenquote Genüge getan, steht doch nicht geschrieben, wie sie sich prozentual auszuwirken hat. Die Last der Arbeit und Verantwortung ist auf sechs muskulöse Schultern verteilt und unsere seit Jahrzehnten bewährte und nicht minder belastete Kassensparten hält den Banner der Gleichberechtigung in den stürmischen Vorstandssitzungen der Brandung guten Mutes entgegen. Sicherlich hätte sie sich weibliche Unterstützung gewünscht, gehen die Wogen doch manchmal gar hoch.

Dennoch meine Herren vom Vorstand, unterschätzen Sie nicht den Einfluss der Frauen – seien sie im Vorstand vertreten oder nicht! Hinter jedem Mann steht mindestens eine Frau, die mit Charme und Verstand und dem ihr eigenen Geschick von Ihnen unbemerkt meinungsbildend und beeinflussend ihre Fäden spinnt und Sie umgarnt. Verkennen Sie nicht, dass wir auch maßgeblichen Anteil an dem Gedeih unseres **Gemeinnützig** haben. Wir wirken zwar im Stillen, aber deshalb nicht weniger effizient.

U.B.

## **Ein Skipper ging von Bord**

Nach fast 30-jähriger Tätigkeit ist **Jens Christiansen** anlässlich unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung aus dem Vorstand ausgeschieden. Geworben durch unseren unvergessenen **Klaus Rathje** war Jens Christiansen am 01. Juli 1978 dem **Gemeinnützig** beigetreten. Er wurde sofort als Mitglied des erweiterten Vorstandes verpflichtet und übernahm die Betreuung von zwei Quartieren. Er warb zahlreiche Mitglieder und wirkte bei der Sichtung des Fundus für die Gründung des Heimatmuseums in Zusammenarbeit mit **Max Steen**, dem Ehrenbürger unserer Stadt. Mehrfach gestaltete er die Umzugswagen, mit welchem sich unser **Gemeinnützig** am Volks- und Schützenfest

beteiligte.

Im April 1982 wurde er nach dem Ausscheiden von **Karl Langfeldt** offizielles Mitglied unseres Vorstandes, und zwar in unterschiedlichsten Funktionen, zunächst als Schriftführer, dann langjährig als 2. und schließlich als 1. Stellv. Vorsitzender. An der Vorbereitung und Durchführung fast sämtlicher unserer Veranstaltungen wirkte er entscheidend mit. Ihm oblag darüber hinaus die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern unseres erweiterten Vorstandes, also den Quartiersbetreuern. So sorgte er auch dafür, dass unsere Bürgerbriefe mit Hilfe unserer Quartiersbetreuer schnellstmöglich an unsere Mitglieder verteilt wurden. Alljährlich hat er die Frühjahrs- und Herbstaktionen „Waldsäuberung“ betreut und seit 1999 unsere 8 x jährlich stattfindenden Veranstaltungen „Platt-düütsch op’n Priener Barg“ geleitet. Mit seinen auf Plattdeutsch verfassten Einladungen zu den Veranstaltungen in Gedichtform hat er sich geradezu als niederdeutscher Sprachkünstler profiliert.

Auch die Neuschöpfung und Gestaltung des Geibelsteins am Riesebusch lag in seiner Hand, ebenso die alljährliche Betreuung des inzwischen schon zweimal erneuerten Maibaums, dessen Ausgestaltung und Schmuck, sein Auf- und Abbau, die Vorbereitung der Maifeier und vieles andere mehr. Es geht auch auf seine Leistung zurück, dass in Rensefeld und im Baugebiet Bollbrüch Informationstafeln auf die jeweilige Geschichte der Stadtteile hinweisen. Die rund 120 Blumenampeln, die unsere Innenstadt schmücken, sind auf seine Initiative angeschafft, Sponsoren geworben und alljährlich angebracht worden. Sein Motto war: „Wir helfen mit, Bad Schwartau noch schöner zu machen!“.

Zuletzt hat er sich maßgeblich für unseren Vorstand bei den Planungen und der Erstellung des Glockenturms bei der St. Georgs-Kapelle anlässlich des 500. Gründungsjubiläums eingesetzt. Es hat ihn mit großer Freude erfüllt, dass dieses bedeutende Vorhaben verwirklicht werden konnte.

**Jens Christiansen** hat sich entschlossen, mit Vollendung seines 70. Lebensjahres am 19. März 2009 noch einmal andere Schwerpunkte zu setzen und sich mehr seiner Familie, aber auch seiner geliebten Schifffahrt als „Skipper“ von MS Sirius, einem ausgebauten ehemaligen Fischkutter zu widmen, ebenso Sohn und Schwiegertochter. Wir freuen uns, dass **Jens Christiansen** uns verbunden bleibt und es übernommen hat, die Vorarbeiten für ein Bad Schwartau-Buch in die Hand zu nehmen, das anlässlich des 100. Stadtjubiläums im Jahr 2012 erscheinen soll.



Wir danken ihm, insbesondere aber auch seiner Ehefrau **Sylva Christiansen** für seinen herausragenden Einsatz für unseren **Gemeinnützigen**, den er über Jahrzehnte mitgeprägt hat.

### **Ulrich Kleinstoll verabschiedet**

Nach leider nur zweijähriger Tätigkeit als 2. Stellv. Vorsitzender ist **Ulrich Kleinstoll** anlässlich der Jahreshauptversammlung 2009 aus seinem Amt ausgeschieden. Wir bedauern dies sehr, hat er sich doch mit großem Engagement für unseren **Gemeinnützigen** eingesetzt und zahlreiche Aufgaben erledigt. Wir wünschen ihm vor allen Dingen eine Verbesserung seines Gesundheitszustandes und mehr Zeit für sich selbst und seine Familie und freuen uns, dass er uns mit Rat und Tat verbunden bleibt.



### **Susanne Schneider bleibt uns verbunden**

Auch **Susanne Schneider** ist anlässlich der Jahreshauptversammlung 2009 aus dem Vorstand ausgeschieden. Unsere langjährige Beisitzerin und 1. Schriftführerin hat sich ganz besonders für den Internetauftritt unseres **Gemeinnützigen** engagiert und dafür gesorgt, dass sich heute jedermann im Internet über unseren Verein, seinen Vorstand, die Satzung und unsere Aktivitäten weltweit informieren kann.

**Susanne Schneider** setzt ihre ehrenamtliche Tä-

tigkeit auf dem Gebiet der Telefonseelsorge, aber auch als Mitglied des Vorstandes der **Bürgerstiftung Bad Schwartau** fort. Auch hat sie sich bereit erklärt, an der Aktualisierung unseres Internetauftritts auch künftig mitzuwirken.

Wir danken ihr sehr für ihr ehrenamtliches Engagement.

## Unsere neuen Vorstandsmitglieder



**Thomas Frank** übernahm im neu gewählten Vorstand das Amt des 1. Stellv. Vorsitzenden. Er ist im Jahre 1956 in Lübeck geboren und dort aufgewachsen. Nach Schulzeit und Zivildienst in Lübeck

sowie dem Jurastudium in West-Berlin kam er für die Referendarszeit zurück in seine Heimatstadt. Seit 1985 lebt der selbständige Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht in Bad Schwartau.

**Thomas Frank** ist seit 24 Jahren verheiratet mit seiner Ehefrau **Anne**, die seit 25 Jahren eine Massagepraxis im Wohnhaus der Familie in der Geibelstraße betreibt. Sie haben 3 Kinder.

**Thomas Frank** lenkt seit 14 Jahren als 1. Vorsitzender die Geschicke des **SV Olympia Bad Schwartau von 1952 e.V.**

Das Amt des 2. Stellv. Vorsitzenden hat **Hans-Joachim Meyer** übernommen. Als Sohn des vielen älteren Schwartauer Bürgern noch gut bekannten Lehrers Fritz Meyer ist er ein echter Schwartauer Jung`.



Nach dem Erwerb seines Meisterbriefes in Köln, war er 31 Jahre lang als selbständiger Augenoptiker in Lübeck tätig. Aus seiner Ehe mit seiner Ehefrau **Elisabeth Meyer**, die aus Stupbach in der Eifel stammt, sind die Kinder **Julia Oertel** und **Christian Meyer** hervorgegangen. Die drei Enkelkinder sind die ganze Freude der Großeltern.

Lange Jahre war **Joachim Meyer** im Vorstand der **Ev.-Luth. Kirchengemeinde** Bad Schwartau tätig. Die Freizeit gestaltet das Ehepaar mit Reisen, Radfahren, Gartenarbeit, **Elisabeth Meyer** zusätzlich noch mit Chorgesang.

Wir danken **Hans-Joachim Meyer** für seine Bereitschaft, im Vorstand mitzuwirken. Er hat sich in diesem Frühjahr schwerpunktmäßig um die Blumenampeln, die Blumenpyramiden und die dafür notwendigen Sponsoren gekümmert.

**Mathias Fahr** ist am 29. Mai 1962 in Düsseldorf geboren, wuchs unser neues Vorstandsmitglied in Hamburg auf. Nach Abitur und Bundeswehr absolvierte er eine Lehre zum Bankkaufmann bei der Dresdner Bank in Lübeck. Er wurde anschließend von der Dresdner Bank Hamburg übernommen. Nach längeren



beruflichen Stationen bei der Amro Bank in Hamburg, Köln und Frankfurt wechselte er 2001 erneut, und zwar zur Barclays Capital in Frankfurt. Inzwischen ist er seit einigen Jahren bei der HSH-Nordbank in Kiel tätig.

Anlass für diesen Wechsel war die Verbundenheit seiner Familien zu Schleswig-Holstein. Denn **Mathias Fahr** hatte im Jahr 1983 seine Ehefrau **Jutta Fahr** geb. Rebien, ein hübsches Bad Schwartauer Mädels, kennen gelernt und 1989 geheiratet. Die beiden Söhne des Ehepaars, Tobias und Lukas, sind inzwischen 16. und 17. Jahre alt. Die Familie wohnt schon seit 2002 wieder in Bad Schwartau.

Wir freuen uns, dass **Mathias Fahr** trotz seiner erheblichen beruflichen Belastung, die auch noch mit einer längeren Fahrzeit verbunden ist, sich bereit gefunden hat, in unserem Vorstand mitzuwirken. Er wird dabei von seiner Ehefrau tatkräftig unterstützt.

Übernommen hat der die Betreuung des Maibaums und der damit verbundenen Veranstaltungen, unserer Maifeier und unserem Plattdöötschen Abend auf dem Pariner Berg.





Für die Mitarbeit im Vorstand des **Gemeinnützigen** konnte auch **Torsten Krasch** als Beisitzer gewonnen werden.

**Torsten Krasch** ist im Jahre 1958 in Lübeck geboren und aufgewachsen. Er absolvierte dort eine Lehre als Groß- und Außenhandelskaufmann, bevor er im Anschluss seinen 2-jährigen Dienst bei den Marinefliegern in Kiel-Holtenau absolvierte. Im Anschluss daran heuerte er im Versicherungskontor **Martens & Prahl** an, wo er bereits seit über 30 Jahren beschäftigt ist. 25 Jahre seiner dortigen Berufstätigkeit übte er in Bad Schwartau aus, wo er seit 1989 geschäftsführender Gesellschafter des Büros in Bad Schwartau ist.

Unser Vorstandsmitglied **Torsten Krasch** lebt seit 21 Jahren in Cleverbrück und hat 2 Kinder im Alter von 18 und 19 Jahren.

## Altarleuchter für die Christuskirche



Nicht eine Kollekte, sondern eine Spende war es, die die Besucher des vom **Gemeinnützigen** organisierten Konzerts in der

Vorweihnachtszeit in der Christuskirche abgaben. Es war der stolze Betrag von 1.135,00 €, der da zusammenkam. Der Betrag wurde an die Kirchengemeinde Bad Schwartau übergeben und für einen „neuen“ Altarleuchter in der Christuskirche verwendet. Unsere Vorstandsmitglieder **Gerlinde Matz**, **Ulrich Kleinstoll** und **Martin Knorr** übergaben die Spende, die sie als Gastgeschenk für die gewährte Aufnahme empfanden an **Pastor Reimer Kolbe** und den früheren Kirchenvorsteher **Uwe Steinbach**.

## Säuberung von Wald und Flur

Als Schreiberling gewohnt mit spitzer Feder umzugehen, war auch ich am 28.03.09 zur Frühlings-säuberung aufgerufen: Treffpunkt Forsthaus am Promenadenweg/Bahnhofstraße.

Diesmal waren aber weder spitze Feder noch spitze Finger angesagt, sondern tatkräftiges Anpacken.

Schon von weitem leuchteten die orangefarbenen Jacken der **Jugendfeuerwehren von Bad Schwartau** und **Groß Parin**. Die **Umweltfuchse**,

**Mütter, Väter mit ihren Kindern** scharten sich um unseren Bad Schwartauer Stadtjugendpfleger **Manfred Lietzow**, der sich darüber freute, dass auch in diesem Jahr so viele zu dem verdienstvollen Einsatz gekommen waren; rund 35 Helfer hatten sich eingefunden. **Jonas** war der Jüngste und zählte gerade 4 Jahre.

Seit 27 Jahren wird diese Aktion nun schon durchgeführt. Und seit Jahren ist es auch Tradition, dass der **Gemeinnützige** im Anschluss an die Arbeit einen kleinen Imbiss und Umtrunk im Jugendfreizeitheim an der Ludwig-Jahn-Straße bereit hält, zu dem unser 1. stellvertretender Vorsitzender **Thomas Frank** einlud.

Ausgestattet mit Handschuhen und Abfallsäcken schwärmten die Helfer aus.

Sie brauchten gar nicht lange zu suchen, sie stolperten praktisch über leere und volle Flaschen, nicht ausgetragene Zeitungen, Radkappen, Fahrradgestelle. Ein Eisengitter wurde aus dem Unterholz hervorgewuchtet, ein Eimer mit Farbresten war wohl von der letzten Renovierung übrig geblieben. Verpackungen aller Art – raus aus dem Wagenfenster, rein in den Wald. Wenn der zerbeulte Abfalleimer für den herumliegenden Müll benutzt worden wäre, hätte er wenigstens eine, wenn auch zweifelhafte Funktion gehabt. Aber wer geht schon mit einem Stuhl in den Wald und lässt ihn dann stehen? Dies und vieles mehr wurde gesammelt, bis schließlich eine ganze Wagenfuhr für den Kleinlaster der Stadt zusammenkam.

Die heißen Würstchen, die es anschließend im Jugendfreizeitheim gab, hatte man sich ehrlich verdient.

Ab morgen werde ich mit einem ganz anderen Bewusstsein und Gefühl in unseren Wald gehen. Nicht weil er nun sauberer ist, sondern weil solche Aktionen wie die heutige dazu beitragen, dass alles besser atmen, wachsen und grünen kann. Und dafür bedanken wir uns bei all unseren fleißigen Helfern!

U.B.

## Unser Maibaum

Da lag er nun, unser Maibaum, auf dem Markt vor der Bücherei, geschmückt mit den Zunftzeichen, den Stadtwappen unserer Patenstädte und den Symbolen der in Bad Schwartau vertretenen Handwerkerschaft.

Er ist ein echter „Bad Schwartauer“: ausgesucht noch von dem damaligen Revierförster **Rolf Berndt** im Riesebusch, geschlagen von den Forstarbeitern. Sein Make-up in den Landesfarben erhielt er von der **Firma Urban**.

Nachdem er sich mit seinen über 16 m bereits im

letzten Jahr stolz auf dem Markt präsentierte, hielt er am 27.04. Auszug aus seinem Winterquartier an der Häuserwand des Bauhofs, wo er wohlgeschützt unter einem von der **Firma Schön** gefertigten und vom **Gemeinnützigen** gesponserten Dachüberstand lagerte.

Da lag er nun.

Was früher noch mit: „hauruck, hauruck!!“ ging, ist heute nur mit Spezialmaschinen möglich. Zimmermeister **Friedhelm Germann** hievte mit seinem Kran und der Unterstützung von **Tore Christiansen** und seinen Kameraden von der **Freiwilligen Feuerwehr Bad Schwartau** den Maibaum an. Unser Maibaum erhob sich langsam, majestätisch, wurde größer und größer; endlich fixiert in seiner Verankerung, schmückte er sich mit dem von Gärtnermeister **Frank Lindemann** (und wohl auch seinen Mitarbeitern) gewundenen Maikranz, umflattert von Bändern in den Landesfarben.

Applaus, Applaus!! Ein Tusch der **Brass Band** der Feuerwehr Bad Schwartau. Zeit für Grußworte:

Unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** richtete seine wohlformulierten Dankesworte an alle Beteiligten, wobei er niemanden vergaß, und auch hervorhob, dass der Einsatz jedes Einzelnen besonders zu würdigen sei. Mit diesem Spielball gab er an unseren Bürgermeister **Gerd Schuberth** ab, der seinerseits im Namen der Stadt Bad Schwartau dem **Gemeinnützigen** für seine von dem ehemaligen Vorstandsmitglied **Jens Christiansen** ins Leben gerufene und schon zur Tradition gewordenen Initiative dankte.

Für die in Zunftkleidung angetretenen Handwerker (es hätten gerne mehr sein können) gab es vom **Gemeinnützigen** Freibier, **Ralf Cordts** hielt mit einem großen Topf heißer Würstchen dagegen und an der Eisdielen drängelten sich bald die Feuerwehrleute, die ihr inneres Feuer mit einer kalten Erfrischung löschen konnten.

Dass alles so reibungslos ablaufen konnte, ist der aufwendigen und bis ins Kleinste durchorganisierten Vorarbeit unseres Vorstandsmitgliedes **Matthias Fahr** zu verdanken, der dabei tatkräftig von seiner **Ehefrau Jutta** unterstützt wurde.

War schon das Aufstellen des Maibaums ein kleines Fest, zu dem die Bad Schwartauer eine großartige Kulisse bildeten und so manches Bier und Glas Wein über den Tresen gingen, wird die eigentliche Maifeier sicherlich wiederum ein voller Erfolg werden.

U.B.

## Maifeier 2009

Erstmalig in diesem Jahr führte unser ‚neuer‘ 1. Stellv. Vorsitzender **Thomas Frank** durch die diesjährige Veranstaltung am 1. Mai unter der Überschrift „Singen und Tanzen um den Maibaum“. Gemeinsam mit dem Stellv. Bürgervorsteher, unserem Mitglied **Walter Biewer** begrüßte er die zahlreichen Zuschauer, unter ihnen auch unsere Mitglieder, Bürgermeister **Schuberth** und Altbürgermeister **Joachim Wegener**. Sein Dank galt dabei dem Elektromeister **Hans Appel**, der die Mikrofonanlage für diese Veranstaltung zur Verfügung stellte und betreute, sowie unserem Mitglied **Rolf Niehuesbernd**, der die Veranstaltung auf seinem Plakat mitbewarb.



Sodann eröffnete das Orchester **Tanzende Finger** unter der Leitung von **Günter Kardoff** die musikalischen Auftritte mit stimmungsvollen Frühlingmelodien, gefolgt vom **Musikverein Bad Schwartau e.V.** unter der Leitung von **Wolfhard Lippke**. Auch der **Musizierkreis der AWO** begleitet von deren Vorsitzender **Hannelore Witt** am Akkordeon gab einige Musikstücke überzeugend zum Besten. Für den stimmungsvollen Tanz um den Maibaum sorgte der **Neustädter Volkstanzkreis e.V.** unter der Leitung von **Dorothee Kaschner** in farbenfrohen Trachten.

Nachdem **Günter Kardoff** für seine vielmalige Teilnahme von **Thomas Frank** im Namen des **Gemeinnützigen** ein kleines Präsent erhielt, begleitete

er zum Ausklang mit seinen „Tanzenden Fingern“ das gemeinsame Absingen von bekannten Mailiedern durch Chöre und Zuschauer.

## Dank an Familie Schün

Seit mehr als 10 Jahren haben **Heinz-Ehrenfried** und **York Schün** mit ihren Mitarbeitern und ihrem Kranwagen dafür gesorgt, dass unser Maibaum im Frühjahr unbeschadet auf- und abgebaut wurde. Damit war ein erheblicher persönlicher und materieller Einsatz verbunden, zugleich ein besonderes Engagement für die Präsentation des Handwerks durch die am Maibaum angebrachten Zunftzeichen.

Wir danken den Herren **Schün sen.** und **jun.** für diesen ehrenamtlichen Einsatz.

In diesem Frühjahr hat Zimmermeister **Friedhelm Germann** aus Bad Schwartau die bisher von der Firma Schün erledigten Aufgaben übernommen. Auch ihm gebührt dafür unser Dank.

## Jazz im Autohaus am 02. Mai

Der Service-Club **Kiwanis** richtete in diesem Jahr zum 17. Mal sein Jazzkonzert im **Opelhaus Hansa** aus. Viele Gäste besuchten das hochkarätige Benefizkonzert mit hochrangigen Jazzmusikern der unterschiedlichsten Richtungen. Es war ein Abend, der für alle etwas bot und viel Spaß machte und bei dem man zudem noch helfen konnte. Für das leibliche Wohl sorgte unser Mitglied **Stefan Schulz** mit seiner Mannschaft.

## Frühlingsfahrt nach Waren an der Müritz am Mittwoch, den 3. Juni 2009

Das Motto unserer Frühlingsfahrt hieß: **Waren Sie schon in Waren?** Wie immer verließen wir Bad Schwartau in froher Erwartung auf das, was dieses Mal auf uns zukommen würde. Heute mussten wir besonders pünktlich sein, um die Abfahrt des Schiffes in Malchow zu erreichen.

Das traditionelle Frühstück am Bus mit duftendem Kaffee und leckeren Brötchen wurde wieder gut angenommen. Dann ging es weiter nach Malchow. Kaum dort angekommen, kam dann auch das Schiff, das uns durch die wunderschönen Seen der Müritz fuhr. Auch etwas Regen konnte dem Ganzen keinen Abbruch tun, saßen wir doch unter Deck im Trockenen. Auf der ca. 1,5 stün-

digen Fahrt nach Waren wurde so manches Gespräch geführt und ab und zu ein kleiner Drink zu sich genommen. Es war eine geruhsame und erholsame Überfahrt.

Danach ging es zu einem rustikal ausgestatteten Lokal am kleinen Hafen, wo wir uns gleich wohl fühlten. Hier wurde erst einmal ausgiebig gespeist, um dann fit zu sein für die ca. einstündige Stadtführung. Waren ist ein wirkliches Kleinod und besticht u.a. durch die wunderschöne Fußgängerzone. Einige unserer Mitreisenden waren vor ca. 8 Jahren dort und berichteten über den damaligen Zustand der Stadt. Sie waren schlichtweg begeistert, wie sich hier in so kurzer Zeit alles so wunderbar und architektonisch in das Stadtbild einfügen konnte.



Marktplatz in Waren

Nach der sehr interessanten Stadtführung, die wir in 2 Gruppen je nach dem Fitnessstand der Einzelnen aufgeteilt, hatten wir noch genügend Zeit, den eigenen Interessen innerhalb der Stadt nach zu kommen. Ziemlich geschafft, aber wie immer guten Mutes, erreichten wir dann wieder den Bus. Durch ein kleines organisatorisches Versehen kamen wir noch kurz vor der Rückfahrt zu Kaffee und Kuchen, den dankenswert die Firma Möller und dessen Fahrer, Herr Dehmke, stifteten. Chapeau für diese spontane Reaktion, wenn auch unerwartet!



Die „Truppe“ des **Gemeinnützigen** vor Schloß Klink  
Fotos G. J.

Als Frau Matz und Herr Knorr eine kleine Überraschung andeuteten, kursierten die merkwürdigsten Gerüchte, was wohl der Grund sein könnte. Denn es gab für jeden Mitreisenden ein Glas Sekt. Anlass war die 25. Fahrt mit unseren beiden Organisatoren.

Ein kleiner Fotostopp wurde noch am Schloss Klink bei schönstem Sonnenschein gemacht.

Dann ging es recht zügig an wunderschönen roten Mohnfeldern in Richtung Bad Schwartau.

Ein besonderer Dank gilt der Firma Möller, die uns wie immer mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

Fazit: **Ja, wir waren in Waren!** Und es war auch wieder ein schöner Tag mit unserem **Gemeinnützigigen**.

GMK

## Frühlingspromenade

„Er ist's“ sagte Eduard Mörike und sein „Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte“. Das können wir besser, sagten die Bad Schwartauer Damen: Wohl „behütet“ ließen sie elegant, keck, herausfordernd, fröhlich am 14.06. Bänder in allen Farben durch den Frühling flattern. Da schaute selbst der wolkenverhangene Himmel freundlich. Welch ein Auftakt des vom **Gemeinnützigigen** in unendlicher Kleinarbeit ausgerichteten 16. Promenadenfestes. Dank an **Jürgen Lypski**, dem wiederum die Gesamtorganisation oblag, sowie an **Jürgen Habenicht**, der für die gastronomische Gestaltung verantwortlich zeichnete. Unser Vorstandsmitglied **Bernd Kubsch** hat im Vorwege als Leiter des hiesigen Ordnungsamtes auf dem kurzen Weg zwischen Bürgerverein u. Stadtverwaltung alles geebnet.

Da wollten einige Herren nicht zurückstehen und machten es unserem 1. Vorsitzenden **Klaus Nentwig** gleich und promenierten mit einem schmucken Hut ausgestattet erhobenen Hauptes vom Informationsstand der „**Bürgerstiftung Bad Schwartau**“ zu der Musikbühne, auf der die „**Skiffle Brothers**“ schmissige Klänge intonierten. Da wippte mancher Fuß mit und die Hüften wiegten sich leicht im Takt.

Pünktlich um 15.30 Uhr rollte der **Old- und Youngtimer Korso** – organisiert von unserem Mitglied **Günter Steputat** - unter dem Beifall der Automobil-Bewunderer durch den Park. Daran konnten auch die Regentropfen nichts ändern, die erst vereinzelt, dann jedoch stärker fielen und schließlich zum kräftigen Landregen anwuchsen. Unter einem Zeldach, trockenen Fußes strahlten die „Offiziellen“ in diesem Jahr noch ein wenig mehr als in den vergangenen Jahren, galt es doch ein

Jubiläum zu feiern: 20 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Bad Schwartau und Bad Doberan.



*Der „Dienstwagen“ unseres **Gemeinnützigigen** im Einsatz - voll besetzt mit Bürgermeister Gerd Schuberth mit Tochter Johanna und Bürgermeister Hartmut Polzin nebst Lebensgefährtin und deren Tochter*

Unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** eröffnete gemeinsam mit **Jürgen Habenicht, Hartmut Hammerich, Karl Eigen, Gerd Schuberth, Hartmut Polzin** aus Bad Doberan die Frühlingspromenade. Dabei überraschte Klaus Nentwig insbesondere die Gäste aus unserer Patenstadt Czaplonek, die er in „fließendem“ polnisch begrüßte.

Unser Bürgermeister **Gerd Schuberth** und sein Amtskollege **Hartmut Polzin** würdigten in ihren Ansprachen nach einem Rückblick auf die Anfänge die gedeihliche Zusammenarbeit der beiden Städte, durch die nicht nur viele private Kontakte geknüpft wurden, sondern auch Freundschaften entstanden sind.

Die festlichen Ansprachen wurden von dem edlen Klang des **Bad Doberaner Blesorchesters** untermalt.

Nach den Ansprachen schlenderte man mal dahin, mal dorthin, daran konnte auch der immer noch zunehmende Regen nichts ändern, so auch zum **Kuchenbuffet** im Kaffeegarten. Vorsorglich hatte unsere **Eutiner Patenschaftskompanie** ein Zelt zur Verfügung und aufgestellt, damit es niemanden in den Kaffee regnen konnte. Am liebsten hätte ich alle Kuchen und Torten durchprobiert und mir die Rezepte geben lassen. Beides ging nicht, dazu waren es zu viele Kuchenspenden, Rezepte lagen nicht aus. Den spendablen „Bäckerinnen“ sei Dank, insbesondere auch **Jutta Fahr**, die mit ihren Helferinnen alle Hände voll zu tun hatte, um dem Andrang Herr zu werden.

Dank auch den Mundschenken am **Bierstand** für die fachmännisch gepflegt eingefüllten Gläser kühlen Biers und die grillmeisterlich servierten Würstchen. Den Speisen und der Frühlingsbowl im Garten der „**Olive**“ konnte auch ich nicht widerstehen. Und am Stand des Bad Doberaner

Getränkeunternehmens „**Glashäger**“ stärkte ich mich am Mineralwasser als „Quelle der Kraft“. Am schönsten war aber für mich, dass einem überall zwar etwas feuchte, aber doch fröhliche Gesichter zunickten, man beim Flanieren viele, viele Bekannte traf: hier ein kleiner Klönsnak, dort ein Small-Talk, Verabredungen für die nächsten Tage.

Auf meinem Spaziergang von Stand zu Stand fand ich mich auf einmal jenseits am anderen Ufer des Sees. Im Gegenlicht kräuselte sich die Bläue des Sees, belebt durch die sich wieder ins Wasser ergießende **Fontäne**, die wir dem **Ehepaar Heidi und Karl Eigen** zu verdanken haben. Einige Enten zogen unbeeindruckt schnatternd ihre Bahn. In die Ruhe, unterbrochen von dem Plätschern des Regens, schwappte die dennoch fröhliche Ausgelassenheit des Festes zu mir herüber, Musikfetzen der Band „**Ulli & The Flowers Dads**“ wurden von dem gedämpften Gekreisch der Kinder von der **Spielwiese**, die die **freiwillige Feuerwehr Bad Schwartau** aufgebaut hatte, unterbrochen.

Ein Duft von köstlichen Bratwürsten wehte zu mir herüber, trieb mich zurück, und ich tauchte wieder in das feucht fröhliche Treiben ein.

Um 19 Uhr sollte offizieller Schluss sein und ich hatte noch gar nicht alle und alles gesehen. Das **Asklepios Gesundheitszentrum** mit **Medical Fitness** hatte seine Türen geöffnet. Auf einer Gesundheitsmeile konnte man seine Fitness testen. Hin – man sollte sich, rein vorsorglich, bei Zeiten ein Bild von dieser vorsorgenden, fördernden und hilfreichen Einrichtung machen. An dieser Stelle sei **Norbert Schneider** gedankt, der nicht nur Geschäftsführer der **Asklepios Klinik** ist, sondern zugleich auch Mitglied und Förderer des **Gemeinnützigen**.

Nicht zu übersehen **Hoffmanns Bistro**, wo viele vor dem Regen Schutz suchten.

Alle, die es bis zum Schluss ausgehalten haben, wurden belohnt, als sich die Sonne wieder durch die Wolken gekämpft hatte und so dem Fest doch noch den ihm gebührenden glänzenden Schein vermittelte.

Und nicht zuletzt wollte ich allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben noch meinen Dank sagen. Dabei darf ich niemanden vergessen. So auch Herrn **Mandelkau** nicht, der mit den Mitarbeitern seiner Firma für die elektrische Versorgung des Festes und somit für den richtigen Ton sorgte. Meinen weiteren Dank werde ich wohl am besten nach dem offiziellen Schluss aussprechen, wenn viele hilfreiche Hände die Stände wieder abbauen, alles verpacken, verstauen und feststellen, dass sich die viele Arbeit wieder einmal gelohnt hat.

U.B.

## Martin Knorr - 75 Jahre

Diesen Festtag konnte der Jubilar am 10. Mai 2009 im Kreise seiner Familie und Freunde fröhlich begehen.

Mit dem Eintritt seiner Lebensgefährtin **Gerlinde Matz** in den Vorstand unseres **Gemeinnützigen** im Frühjahr 1995 begann auch die Mitarbeit von Martin Knorr. Dies geschah zunächst inoffiziell und erst ab 2007 nach seiner formellen Wahl zum Beisitzer.



*Martin Knorr und Gerlinde Matz zeigten sich besonders fröhlich*

Martin Knorr hat mit unendlichem Arbeitseinsatz für die Einführung der EDV für die Mitgliederverwaltung unseres **Gemeinnützigen** gesorgt, ebenso für die „Verschlankung“ der Arbeitsabläufe und die Vereinfachung der Verwaltungsvorgänge. Mit zahlreichen Anregungen und Hinweisen hat er gemeinsam mit **Gerlinde Matz** auf die Einführung von technischen Neuerungen in unserem **Gemeinnützigen** gesorgt und sich darüber hinaus auf allen Gebieten mit Rat und Tat engagiert. Gemeinsam organisieren sie beide außerdem seit vielen Jahren unsere beliebten Frühlings- und Herbstfahrten und haben mit den Teilnehmern eine stets dankbare „Fangemeinde“. Wenn Hilfe in unserem Verein gebraucht wird, ist **Martin Knorr** stets zur Stelle.

Wir freuen uns mit ihm und **Gerlinde Matz** sowie der ganzen Familie und wünschen noch viele Jahre bei guter Gesundheit, Tatkraft und Zufriedenheit.

## Volks- und Schützenfest

Nach letztjähriger Pause haben wir uns in diesem Jahr wieder mit einem Festwagen am Umzug durch unsere Stadt beteiligt. Gelenkt von dem bewährten **Heinz Esling** am Steuer des Traktors fuhr unser festlich geschmückter Anhänger mit.



*Auf diese Fahrt freut sich Heinz Esling das ganze Jahr*

Dieser war besetzt mit einer fröhlichen Truppe mit **Anne Frank** und **Jutta Fahr** sowie einigen Kindern unter der gar nicht strengen Oberaufsicht unseres Vorstandsmitglieds **Thomas Frank**.

Der zu verteilende Bonbon-Vorrat war schnell erschöpft. Bei der Prämierung der Teilnehmer erlangen wir den 8. Platz! Zu danken ist **Jutta** und **Mathias Fahr** sowie **Bernd Kubsch** für die Vorbereitung und das Schmücken des Festwagens. Wir gratulieren den Schützen, die die Königswürde 2009 erreicht haben:

Gildekönigin: **Sabine Buch**

Volkskönig: **Klaus Kasten**

Kurgäste-König: **Franz Kückmann**

Stadtehrenscheibe f. Bürger: **Jutta Fahr**



*Die Festwagenbesetzung in freudiger Erwartung aufs Kamellewerfen (oder war's der Sekt?)*

## **Abschied von den Abschlussklassen unserer Schulen**

Auch in diesem Jahr haben wir an den öffentlichen Schulen unserer Stadt besonders gute Abschlusschüler ausgezeichnet. Kriterium dafür war allerdings nicht mehr die im Zeugnis zum Ausdruck gekommene Leistung, sondern ein herausragendes soziales, sportliches oder musikalisches Engagement. Wir haben mit dieser Auszeichnung das Interesse unseres **Gemeinnützigen**

an unseren Schulen zum Ausdruck gebracht und den geehrten Abschlusschülern Buchgutscheine der Firma Weiland als Zeichen der Anerkennung übergeben.



*zum letzten Mal konnte Klaus Nentwig die Abschlusschüler der Realschule auszeichnen*

## **„Gemeinschaft verwirklichen“ Briefmarken für Bethel**

1872 hat **Friedrich von Bodelschwingh** die Leitung der fünf Jahre zuvor von Bielefelder Bürgern gegründeten Krankenanstalten übernommen 1872 ist die erste Briefmarke der deutschen Reichspost herausgegeben worden.

Das Zusammentreffen zufällig; nicht zufällig die Verbindung zwischen den **Bodelschwingschen Anstalten** und den Postwertzeichen: vor mehr als 100 Jahren wurde die Briefmarkenstelle Bethel gegründet.

Die Briefmarkenstelle beschäftigt 25 behinderte Mitarbeiter und rund 100 Menschen in den Werkstätten und Beschäftigungsangeboten.

Unser **Gemeinnütziger** hat in den vergangenen 15 Jahren durch die Initiative unseres unvergessenen Vorsitzenden **Klaus Rathje** und unseres äußerst rührigen Mitgliedes **Gert Kayser** bis 2008 bereits 6,5 Millionen Marken gesammelt und auf den Weg gebracht.

Am 27.01.2009 eröffneten die Bodelschwingschen Anstalten in den Räumen der hiesigen Sparkasse Holstein die Ausstellung „Gemeinschaft verwirklichen“.

Getreu diesem Motto haben wir im Rahmen dieser Veranstaltung durch unseren Vorsitzenden **Klaus Nentwig** die stattliche Anzahl von 69.913 (!) Briefmarken der Briefmarkenstelle Bethel übergeben können. Diese, durch unser Mitglied **Klaus-Jürgen Radtke**, der kürzlich die Organisation und Sammlung von **Gert Kayser** übernahm, als Zählmeister bestätigte Anzahl ist umso beachtlicher, als in den letzten Jahren zunehmend Frankiermaschinen, E-Mails, SMS den Briefmarken den

Kampf angesagt haben. Wollen wir die angepeilten 10 Millionen gesammelter Briefmarken erreichen – weg mit den Frankiermaschinen, keine E-Mails und keine SMS mehr, nur noch mit Marken frankierte Briefe und Karten. Vielleicht geht dann auch etwas von dem Zauber der „Briefmarkenliebe“ nach Ringelnatz auf uns über:

*Ein männlicher Briefmark erlebte  
Was Schönes, bevor er klebte.  
Er war von einer Prinzessin beleckt.  
Da war die Liebe in ihm erweckt.  
Er wollte sie wiederküssen,  
Da hat er verreisen müssen.  
So liebte er sie vergebens.  
Das ist Tragik des Lebens.*

U.B.

## 80 Jahre Hilfe durch die AWO

Vor 80 Jahren war es **Else Paetau**, die im alten Rensefelder Gemeindehaus in der Mühlenstraße eine Kochstelle einrichtete, um Bedürftigen zu einer warmen Mahlzeit zu verhelfen. Dies war im Jahre 1929 und die Geburtsstunde der **AWO** in Bad Schwartau. Im Laufe der Jahre hat die Organisation vielen Menschen in Not geholfen. Heute ist dieses Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer so wichtig wie eh und je. Die Ortsgruppe der AWO um die Vorsitzende **Hannelore Witt**, Mitglied im **Gemeinnützigen**, ist an vielen Objekten beteiligt. Mit Hilfe eines Sozialpädagogen, der bei der AWO angestellt ist, wird das so notwendige „Insel“-Projekt betrieben, über welches der **Bürgerbrief** in einer der letzten Ausgaben berichtete. Mit 24 ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern und vielen 1-Euro-Kräften, betreibt die AWO zudem eine Kleiderstube und deckt die „Tafel“. Mehrere 1.000 Bürger aus Bad Schwartau und Umgebung, eine beeindruckende Zahl, nehmen die Angebote der AWO in Anspruch. Dabei ist gerade die „Tafel“, hierauf sei auch noch einmal von dieser Stelle aus hingewiesen, auf Lebensmittelspenden angewiesen, damit jede der 240 Familien, die aktuell dort gelistet sind, mit ausreichend Nahrungsmitteln den Heimweg antreten können. Der **Gemeinnützig** dankt für diese aufopferungsvolle, ehrenamtliche Hilfe, die auch in unserer Zeit bitter nötig ist.

## Neue Aufgaben in Sierra Leone

Nur kurz währte der Aufenthalt von **Elke** und **Michel Mazylis** in Deutschland, die nach 5-jährigem Entwicklungsdienst in Äthiopien im Sommer 2008 nach Sereetz zurückgekehrt waren. Im Mai 2009 sind sie nun erneut als Entwicklungshelfer nach Afrika gegangen, dieses Mal nach Sierra Leone in Westafrika. Das Land ist nach heftigem Bürgerkrieg inzwischen zur Ruhe gekommen. Nach der Ankunft in Freetown befinden sich unsere Mitglieder nun in der Stadt Makeni im Landesinneren.



*Elke und Michel Mazylis fröhlich aber auch wehmütig bei ihrer Verabschiedung*

Bei der Suche ihres Hauses spielte der Sicherheitsaspekt eine große Rolle. Gleichwohl ist der Unterschied zwischen den Kulturen im Vergleich zu Äthiopien erheblich. Die Menschen sind gut genährt, das Gesundheitssystem funktioniert. Allerdings schreibt **Elke Mazylis**:

„Die freundliche Offenheit, die unkomplizierte Art aufeinander zuzugehen, die Toleranz und Hilfsbereitschaft, ohne eine Gegenleistung zu erwarten, auch die Aufbruchsstimmung täuschen schnell über die grausame Geschichte dieses Landes hinweg. Das Klima ist sehr heiß und feucht und besonders während der Regenzeit im Spätsommer für uns Europäer fast unerträglich.“ Unsere Mitglieder werden sicherlich bald erneut berichten.

## Bürgerstiftung Bad Schwartau

Wie Stiftungsvorstand **Dr. Egon Rudolph** mitteilte, ist das Vermögen der **Bürgerstiftung** dank namhafter Zuwendungen einiger Förderer, die aber ungenannt bleiben wollen, inzwischen auf mehr als 55.000,00 € angewachsen. Vermutlich wird wegen schon jetzt feststehender weiterer Förderbeträge das Vermögen zum Jahresende auf mehr als 60.000,00 € ansteigen. Dann wird es auch möglich sein, aus den Erträgen der Stiftung aktive

Förderungsmaßnahmen einzuleiten.

Vorstand und Beirat haben sich für ein vorrangiges und zunächst ausschließliches Engagement der Stiftung für die Jugendförderung entschieden. Zur Information über die **Bürgerstiftung** Bad Schwartau liegt diesem Bürgerbrief eine kleine Broschüre bei. Der Vorstand der Bürgerstiftung bittet alle Mitglieder des Bürgervereins, für diese neue Einrichtung zu werben und diese nach Möglichkeit auch finanziell zu fördern.

Um die Bekanntheit der **Bürgerstiftung** der Stadt noch zu erhöhen, haben Vorstand und Beirat eine Informationsveranstaltung mit der Vorführung eines besonderen Films im **Movie Star** vorbereitet, die am **Freitag, den 23. Oktober 2009 ab 19:00 Uhr**, verbunden mit einem anschließenden Ausklang bei Speis` und Trank, vorgesehen. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Kinosaal fasst rund 250 Plätze. Karten können zwei Wochen vor der Veranstaltung im **Schuhhaus Klindwort** zum Preis von 15,00 € inkl. Verzehr erworben werden.

## Marienhalm bald selbständig?

Die feste Beltquerung kommt. Es macht auch dem **Gemeinnützigem** Sorge, dass diese länderübergreifende Maßnahme für Bad Schwartau nach dem aktuellen Stand der Entwicklung erhebliche Auswirkungen haben wird. Mit bis zu 220 Zügen täglich auf der Strecke Bad Schwartau – Puttgarden wird gerechnet. Dies würde für den Stadtteil Marienhalm bedeuten, dass er von Bad Schwartau weitgehend abgekoppelt wird. Denn die Schrankenanlage am Ende der Geibelstraße wird kaum noch den Fußgänger- und Autoverkehr freigeben. Rein rechnerisch ist dies bereits nicht möglich aufgrund der Vorlaufzeit, die der Zugverkehr erfordert. Dabei ist die Gesetzeslage seit Jahrzehnten eindeutig. Höhengleiche, durch Schranken regulierte Kreuzungen zwischen Eisenbahn und Straßenverkehr soll es nicht geben. Auf ein entsprechendes Gesetz, das Eisenbahnkreuzungsgesetz, hatte sich der Bundestag bereits vor langer Zeit verständigt. In Bad Schwartau konnte diese Gesetzesvorlage leider nie umgesetzt werden. Mit der neuen Beltquerung wird dies ein erhebliches Problem für die Stadt und insbesondere die Bürger im Stadtteil Marienhalm werden. Der **Gemeinnützige** bezieht hier unmissverständlich Stellung und fordert, wie bereits vor Jahren in der Planung, einen Tunnel im Verlauf der Geibel- und Kaltenhöfer Straße oder eine Brücke, um die höhengleiche Kreuzung zu umgehen.

## Beutel kontra Hundedreck

Hunde gehören fraglos zum Menschen. Aber, so stellte sich der Ordnungsamtsleiter der Stadt Bad Schwartau, unser Vorstandsmitglied **Bernd Kubsch**, die Frage, wie ist nun Hundeliebe und Sauberkeit der Stadt in Einklang zu bringen?

Aus diesem Anlass wurden in der Stadt weitere Automaten mit speziellen Beuteln aufgestellt, die es den Hundehaltern erleichtern sollen, die Hinterlassenschaften ihrer vierbeinigen Freunde im Stadtgebiet zu entfernen. Diese Aktion, die in Zusammenarbeit mit dem Umweltbeirat stattfand, begrüßt auch der **Gemeinnützige**. Es kann doch nicht so schwer sein, ein wenig zur Sauberkeit der Stadt beizutragen, indem „Frauchen“ oder „Herrchen“ die Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge entsorgen. Zu Recht wies unser Mitglied **Gert Kayser** darauf hin, dass Hundekot nicht nur ein Ärgernis darstellt, sondern es könne auch zur Übertragung von Krankheitserregern kommen, wenn ein Mensch, insbesondere Kinder, mit den Hinterlassenschaften in Berührung kommen.

## Blumen für ein noch schöneres Bad Schwartau

Seit nunmehr 8 Jahren erstrahlen einige Plätze in Bad Schwartau durch das Engagement vieler Bürger und Unternehmen mit farbenprächtigen Blumen in besonderem Glanz.

Auch in diesem Jahr wurden auf Initiative des **Gemeinnützigem** Bürgervereins wieder Blumenampeln mit Geranien an den Stadlaternen aufgehängt. Auf dem Markt, der Marktwiese und in der Lübecker Straße schmücken 124 Blumenampeln das Stadtbild.

Zwei prachtvoll blühende Blumenpyramiden mit Mischblumen vermitteln am Bahnhofsvorplatz nicht nur Blumenfreunden einen ersten positiven Städteneindruck.



*Blumenpyramiden auf dem Bahnhofsvorplatz*



Die Blumen wurden von den Bürgern und Unternehmen unserer Stadt gesponsert. Ein besonderer Dank gilt hierbei der **Gärtnerei Lindemann**, die wie auch im vergangenen Jahr tatkräftig bei der Verschönerung unserer Stadt unterstützt.

Ein Dank gilt auch den vielen Helfern wie **Marvin Homuth, Tobias Fahr** und **Bror Kampen** für ihre Mithilfe beim Aufhängen der Blumenampeln. Sie erhielten einen Kinogutschein vom **Gemeinnützigen**. Die Pflege und das Bewässern des Blumenschmucks am Bahnhof erfolgt durch die **Gaststätte Dschingis Khan**.

Am Rensefelder Dorfanger kümmert sich das Ehepaar **Ingetraud** und **Bruno Hamann** um das Wohl der Blumenpyramiden. Die Bewässerung der Blumenampeln übernimmt in diesem Jahr **Thomas Westphal** (Hausmeisterzentrale Schulz) aus Groß Parin.

Vor ca. 8 Jahren hatte Herr **Uwe Steinbach** den Anstoß gegeben und unter einigen Bäumen in der Lübecker Strasse Saatgut von Stockrosen ausgesät. Frau **Marina Schoppmann** führte diese Idee in den folgenden Jahren fort.

Allen Beteiligten gilt ein besonderes Lob für die Verschönerung der Lübecker Straße mit Stockrosen.



Auch viele Anwohner und Unternehmen haben sich von der Blütenpracht in den Bann ziehen lassen und verschönern nun auf eigene Initiative hin das Stadtbild mit stilvoll platzierten Blumen.

Die Blumenpracht ist noch bis Ende Oktober zu sehen und zu bestaunen.



Der **Gemeinnützige** sucht weiterhin einige Sponsoren für die Blumenampeln. Bei Interesse mel-

den Sie sich bitte bei Herrn **Hans-Joachim Meyer**  
**Telefon 0451-281015**.

## Dank für das Engagement der Quartiersbetreuer

Die Quartiersbetreuer haben mit dem Verteilen der Bürgerbriefe und ihrer Unterstützung bei verschiedenen Aktivitäten einen besonderen Beitrag geleistet.

Als Dank für die Zusammenarbeit und Mithilfe lädt der Vorstand des Bürgervereins auch in diesem Jahr zu einer Ausfahrt die Quartiersbetreuer mit ihren Partnern ein. Im September soll es losgehen. Mit der Wakenitz-Schiffahrtsgesellschaft Quandt geht es von Lübeck nach Rothenhusen, wo Kaffee und Kuchen auf die Teilnehmer wartet. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Stunden.

## Wir gratulieren oder gratulierten...

... den **Eheleuten Karin und Georg Woyke**, die bereits seit 35 Jahren die Bad Schwartauer Gaststätte „Marienholm“ betreiben. Mit Sicherheit liegt es an der Ausstrahlung dieser rührigen Wirtsleute, dass dieses Lokal an der Bahnschranke in der Kaltenhöfer Straße so lange besteht. In der recht kargen Kneipenlandschaft Bad Schwartaus ist dies ein großer Erfolg.



*Eheleute Karin und Georg Woyke*

... dem **Vorstand der Mathias-und-Charlotte-Jäde-Stiftung zum 100-jährigen Stiftungsgedächtnistag**.

Der Elternliebe des Kaufmanns Gustav Jäde ist es zu verdanken, dass diese Stiftung vor 100 Jahren ins Leben gerufen wurde, die sich bis heute um bedürftige Bad Schwartauer Familien kümmert.

Dabei leistet der Stiftungsvorstand um unser Mitglied **Dietrich Klindwort** seit Jahren gute Arbeit, um die Zinsen des Vermögensstammes der Stiftung wohlätig anzulegen.

Ursprünglich war es die Aufgabe der Stiftung, das Am Riesebusch 32 gelegene Jädestift zu unterhalten. Dies gelang auch zum Wohle vieler Heimbewohner bis in die Mitte der 90-iger Jahre hinein. Heute steht das Haus im Eigentum der **Familien Ludewig**, Mitglieder des **Gemeinnützigen** und **Gloe**. Das Haus beheimatet heute ungefähr 10 Dienstleistungsunternehmen, die dort ihre Büroräume haben. Des Weiteren befinden sich in dem Haus 6 Wohnungen.

Aus Anlass des Jubiläums hat der Stiftungsvorstand ca. 60 älteren bedürftigen Bad Schwartauern Warengutscheine über je 150,- € übergeben können.

### ... zu 10 Jahren Naturerlebnisraum Bad Schwartau

Der äußerst aktive Umweltbeirat Bad Schwartau, dessen Vorsitz unser Mitglied **Gert Kayser** inne hat, lud am 20.05.2009 zur Feier des 10-jährigen Bestehens des Naturerlebnisraums Bad Schwartau ein. Dazu traf man sich im Kurpark, in der Nähe des Eingangs der Holstein Therme am großen Stein, der gleichzeitig den Eingang zum Naturerlebnisraum kennzeichnet. Gemeinsam wurde der Naturpark begangen, wobei auch unser Vorstandsmitglied **Hans-Joachim Meyer** sich aktiv beteiligte und die Grüße des **Gemeinnützigen** überbrachte. Die zwei Bücher von Max Steen, die der **Gemeinnützig**e als Aufmerksamkeit mitbrachte, bezeichnete **Kayser** als Kleinode, da sie kaum noch erhältlich sind.

... unserem langjährigen Mitglied, **Erich-Karl Stübs** zum Ehrenvorsitz des Kreisverbandes der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU (OMV)

Der OMV-Kreisvorsitzende, unser Mitglied **Manfred Lietzow**, nahm es in die Hand, den 89-jährigen Bad Schwartauer und früheren selbständigen Konditormeister für sein jahrzehntelanges Wirken im OMV zu ehren. Unser Mitglied **Stübs** war es, der den OMV-Kreisverband in Bad Schwartau ins Leben rief.

... der **Landmannschaft Ostpreußen** zum 60-jährigen Bestehen

Mit einem Empfang im Saal des Jugendfreizeitheimes beging die Landmannschaft Ostpreußen, deren Vorsitzende unser Mitglied **Regina Gronau**

ist, das 60-jährigen Bestehen dieser Landmannschaft.

... **Erich Schramm** zum 70. Geburtstag am 24. Januar 2009

Seit mehr als vier Jahrzehnten ist **Erich Schramm** als Gastwirt in Bad Schwartau tätig. Seine „Gaststätte Alt Rensefeld“ ist ein Mittelpunkt der Geselligkeit in Bad Schwartau. Auch wenn er längst das Pensionsalter erreicht hat, lässt er es sich nicht nehmen, seine zahlreichen Gäste und Freunde weiter zu bewirten. Seit mehr als 30 Jahren ist er Mitglied bei uns. Wir gratulieren ihm sehr herzlich und wünschen Glück und mehr Freizeit für seine Familie im neuen Lebensjahr.

... **Heidi Eigen** aus Klein Parin zum 80. Geburtstag am 12. Februar 2009. Seit vielen Jahren unterstützt **Heidi Eigen** gemeinsam mit ihrem Ehemann **Karl Eigen** unseren **Gemeinnützigen**. Es gibt kaum eine Veranstaltung, an der das Ehepaar Eigen nicht teilgenommen hat. Obwohl in der Gemeinde Stockelsdorf ansässig, hat **Heidi Eigen** Bad Schwartau immer als „ihre“ Stadt angesehen. Auf diese tiefe innere Verbundenheit ist es auch zurückzuführen, dass es das Ehepaar Eigen durch eine hohe Spende möglich gemacht hat, dass unser Kurpark mit einer Fontäne im See geschmückt werden konnte.

Leider geht es **Heidi Eigen** gesundheitlich nicht gut. Ihr und Ihrem Gatten übermitteln wir unser Mitgefühl und unsere guten Wünsche.



## Plattdüütsch op`n Priener Barg

Mit diesen Reimen verabschiedete Jens Christensen sich am 23. April von der Plattdeutschen Runde

... in`n „Rendsfeld School hebbt`s uns vertellt,

dat ok dat Olle vedder gelt.  
So müssen wi, dank Rektor Steen  
in Plattdüütsch-Böker rinne sehn.  
So lirhn wi Snacken, Lesen un Musik  
un de verdorig Matmatik.  
Siet disse Tied, hevff ik mi dacht,  
segg wat up Platt - un allens lacht.

Ik heff mit Tallen nix an`n Hot.  
Heff dormit miene leve Not.  
Ick kann nich üm de Eck rümdenken  
un mi dorbi den Grips verrenken.

Mit „Twee mal Twee“ kaam ik noch klor  
Bi „veer hoch söß“ klarr `k mi in`t Hoor.  
Un dat verdammte Wötteltrecken  
Dat klappt meist nich, nich üm`t verrecken.

So sitt ik, un mi brummt de Kopp  
rutsch henn un her, stah ok mal op.  
De Reknerie, de hett doch Nücken.  
Bi Mathe heff ik luter Lücken.

Ji meent, ik bün fix to beduuern ? ...  
Dor will ik man nich lang up luuern.  
Ok tein Johr School kunn`n nix utrichten.  
Ik kann wat anners .... „ik kann dichten“

Un länger Tied heff ik dat daan,  
nu möten anner Lüüd mal ran.  
Licht to maken gode Wör,  
man Godes don, dat is veel mehr.

Irgendwann is denn vörbi,  
mit de Riemel-Makeri.

Vör tein Johr geevt dat grote Not  
up eenmal blev Klaus Rahtje dood.

Nu weert an mi. Nu müss ik ran.  
Sing wat du wullt, segg wat een kann.  
Bit hüüt hev`t ik in Blatt rin schreeven,  
de Plattdüütsch Sprak schall wiederleven.  
Heff inlad juch, na Groten Prien,  
so schall dat künftig ok wull sien.  
Doch ohne mi, nu is`t so wiet,  
to`n letzten mal weer Plattdüütsch-Tied.

Blievt all gesund. Dankt juch.

## 29 neue Mitglieder schlossen sich uns im 1. Halbjahr 2009 an:

Alwert	Nina	Lindenstr. 42	23611	Bad Schwartau
Barnekow	Rolf	Drosselweg 6a	23611	Bad Schwartau
Beyer - Krönke, Dr. Angelika		Geibelstr. 8	23611	Bad Schwartau
Blue Ocean Event		Lübeckerstr. 42	23611	Bad Schwartau
Bongers	Gertrud	Auguststr. 34	23611	Bad Schwartau
Feldmann	Rita	Dorfstr. 8b	23617	Stockelsdorf
Fels - Hein	Simone	Hamburger Str. 10	23611	Bad Schwartau
Frenzel	Folker	Ellernbrook 14	23611	Bad Schwartau
Frenzel	Elisabeth	Ellernbrook 14	23611	Bad Schwartau
Helms	Dieter	Cleverhofer Weg 104	23611	Bad Schwartau
Kalus	Sabine	Rathausgasse 2	23611	Bad Schwartau
Klindwort	Kay Werner	Wilhelmstr. 13	23611	Bad Schwartau
Klüßendorf	Martin	Dachsweg 18	23689	Techau
Krasch	Torsten	Hamburger Str. 16	23611	Bad Schwartau
Magdanz	Frank	Neue Wiese 10a	23843	Bad Oldesloe
Oertel	Julia	Rehsprung 17	23617	Stockelsdorf
Paech	Lars-Roman	Bäckergang 27	23617	Stockelsdorf
Pieper	Ursula	Tempelburger Str. 7	23611	Bad Schwartau
Pöhls	Michael	Segeberger Str. 76	23617	Stockelsdorf
Prüther	Renate	Peterstr. 33	23611	Bad Schwartau
Röthel	Waltraut	Tannenstr. 6	23569	Lübeck
Scheel	Ines	Riesebusch 18	23611	Bad Schwartau
Schneckenbühl	Christiane	Am Hochkamp 1	23611	Bad Schwartau
Schwab	Ulrike	Brahmsweg 39	23611	Bad Schwartau
Strunck	Ellen	Bahnhofstr. 14	23611	Bad Schwartau
Thiel	Renate	Carl-Diem-Str. 3	23611	Bad Schwartau
Tödtmann	Rita	Arfrader Str. 28	23554	Lübeck
Trübger, Dr.	Daniel	Torneiweg 6	23568	Lübeck
Wilken	Christa	Lindenstr. 75	23611	Bad Schwartau



### Durch Tod verloren wir folgende Mitglieder:

Adler	Horst	03.02.2009
Hapelt	Ursula	bereits in 11.2008
Henck	Fritz - Johann	bereits Ende 2008
Körper	Hartwig	28.03.2009
Henningsen	Christian	06.04.2009
Lange	Margarete	20.03.2009
Knobbe	Horst	Datum unbekannt
Legband	Heinz	06.03.2009
Hilbrecht	Lisbeth	12.12.2008

**Wir danken für ihre oft langjährige  
Mitgliedschaft.**

**Ihren Angehörigen gehört unser Mitgefühl.**

## Wir gratulierten zu besonderen Geburtstagen im 1. Halbjahr 2009,

ab 70-85 alle 5 Jahre, ab 90 jedes Jahr,  
soweit uns die Daten bekannt sind:

Weingärtner	Klaus	28.01.1939	70
Bostelmann	Gustava	01.02.1915	94
Burmann	Edgar	12.02.1939	70
Eigen	Heidi	12.02.1929	80
Fokuhl	Jürgen	28.02.1934	75
Hacker	Rolf	03.02.1934	75
Lowin	Christa	06.02.1939	70
Reinhard	Ute	28.02.1939	70
Rohwald	Herbert	28.02.1919	90
Schmidt	Helmut	07.02.1924	85
Schubert	Heinz	05.02.1919	90
Wallis	Anita	17.02.1934	75
Christiansen	Jens	19.03.1939	70
Cordts	Mariechen	25.03.1910	99
Fehlandt	Ilse-Ruth	19.03.1917	92
Janczikowsky	Lucie	04.03.1914	95
Körting	Klaus	16.03.1939	70
Pöhls	Hans-Otto	11.03.1934	75
Schierbeck	Henry	28.03.1934	75
Steinfeldt	Klaus	19.03.1939	70
Wrage	Bernd	12.03.1939	70
Adler	Anke	07.04.1939	70
Burschberg	Werner	28.04.1934	75
Duve	Wolfgang	15.04.1939	70
Freiberg	Anna-Marie	25.04.1919	90
Harder	Hanns-Harald	17.04.1924	85
Kallenbach	Käthe	11.04.1913	96
Köhler	Evelyne	08.04.1934	75
Koop	Willi	08.04.1924	85
Kötz	Ernst-Günter	30.04.1909	100
Vietig	Elisabeth	24.04.1912	97
Westphal	Rüdiger	14.04.1939	70
Baars	Günter	01.05.1934	75
Baum	Ilse	12.05.1924	85
Bohm	Ursula	27.05.1939	70
Bruhn	Wolfgang	29.05.1929	80
Burat	Egbert	07.05.1939	70
Gehrmann	Rolf	17.05.1929	80
Holländer	Johannes	12.05.1934	75
Kalck	Ingeborg	25.05.1929	80
Knorr	Martin	10.05.1934	75
Leible	Erhard	13.05.1939	70
Lorenz	Katharina	05.05.1915	94
Müggenburg	Jens-Peter	03.05.1939	70
Nentwig, Dr.	Ilse-Marie	18.05.1918	91
Teich	Brigitta	10.05.1916	93
Benedict	Sigismund	18.06.1929	80
Böttcher	Uta	22.06.1939	70
Böttger	Erwin	08.06.1924	85
Franck	Elke	30.06.1934	75
Griesbach	Gisela	07.06.1934	75
Kardoff	Günter	12.06.1924	85
Kober	Wolfgang	08.06.1939	70
Seidel	Johanna	13.06.1914	95

## Entwicklung des Mitgliederbestandes im 1. Halbjahr 2009

Mitglieder am 01.01.2009.....	1329
Zugänge im 1. Halbjahr 2009 .....	29
Abgänge durch:	
Todesfälle .....	9
Fortzug u. Abmeldungen .....	11
Gesamtmitglieder am 30.06.2009 .....	1338

Mit freundlichen Grüßen

Ihr *Klaus Nentwig*

1. Vorsitzender

### Vorschau 2009

#### Plattdüütsch bi uns

in Groten Prien  
am 08.10., 05.11., 03.12. um 19.30 Uhr

#### Herbstfahrt

Fahrt in Planung am 30. September 2009  
Auskunft erteilt Martin Knorr, Tel. 25384

#### Bürgerstiftung

23. Oktober 2009 ab 19.00 Uhr  
Filmvorführung im Movie Star

#### Adventskonzert

mit dem Chor der Singeleiter  
am 06.12. um 17.00 Uhr in der Christuskirche

### Bürgerbrief

#### KONTAKTE:

##### Mitgliederverwaltung und EDV:

Gerlinda Matz, Telefon 2 53 84  
Fax 0451/813 01 39  
E-Mail buergervereinBS@web.de  
www.buergerverein-bad-schwartau.de

**Ausflugsfahrten:** Martin Knorr, Telefon 2 53 84

**Veranstaltungs-  
kreis:** Wolfgang Belhustede, Telefon 2 67 37

#### IMPRESSUM:

**Herausgeber:** **Gemeinnütziger** Bürgerverein  
Bad Schwartau von 1950 e.V.,  
Röntgenweg 13, 23611 Bad Schwartau,  
Telefon (04 51) 2 53 84

**Redaktion:** Irmgard Krumpeter, Mozartstr. 1, Bad Schwartau  
Tel. 0451 / 235 23

Gerlinda Matz, Röntgenweg 13, Bad Schwartau  
Tel. 04 51 / 253 84

**Redakteurin:** Lilo Wilke, Kolberger Str. 3, Stockelsdorf  
Tel. 0451 / 49 12 31

**Druck:** Först mediaprint  
An der Ulme 5, 23617 Pohnsdorf  
Tel. 045 05 / 57 07 34  
www.foerstmedia.de